Zeitschrift: Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 93 (2019)

Rubrik: Chronologischer Überblick

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

93. Band | Seiten 103–108 | 1 Abbildung | St. Gallen 2019

Chronologischer Überblick

Roland Riederer-Gebhard, Toni Bürgin, Marcel Mayer, Oskar Keller und Henry Naef

1803
Gründung des Kantons St. Gallen.

6. Oktober 1815
Gründung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft (SNG) in Mornex bei Genf.

29. Januar 1819
Auf Initiative von Caspar Tobias Zollikofer wird die St. Gallische Naturwissenschaftlichen Gesellschaft (NWG) gegründet.

26. Juli 1819
Die Jahresversammlung der allgemeinen schweizerischen Gesellschaft für die gesamten Naturwissenschaften SNG wird erstmals in St. Gallen abgehalten.

1822
Skizze einer Geschichte der Naturwissenschaften in den Kantonen St. Gallen und Appenzell von Georg Leonhard Hartmann, publiziert im 4. Jahresbericht.

3. Mai 1829
Jubiläumsfeier zum 10-jährigen Bestehen der NWG.

1830
Die Jahresversammlung der SNG findet wieder in St. Gallen statt.

1835
Zusammenschluss der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft mit der St. Gallischen Gesellschaft für Landwirthschaft, Künste und Gewerbe zur St. Gallischen Gesellschaft für Naturkunde, Landwirthschaft und Gewerbe.

1843
Tod von Caspar Tobias Zollikofer.

1844
Apotheker Daniel Meyer übernimmt das Präsidium (bis 1858).

28. September 1846
Gründung des Naturhistorischen Museums St. Gallen.

1848
Schaffung des Bundesstaates der Schweizerischen Eidgenossenschaft.

1854
Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in St. Gallen.

1854
Gründung der Thurgauischen Naturforschenden Gesellschaft.

1855
Bezug von fünf Räumen in der neu eröffneten Kantonsschule am Oberen Brühl (heutige Kantonsschule am Burggraben).

6. November 1855
Übergabe der Naturaliensammlung der NWG an das Museum der Ortsbürgergemeinde.

1856
Einweihung der Bahnstrecke Winterthur – St. Gallen.

1857
Betriebsaufnahme der vorerst privaten und 1887 kommunalisierten Gasfabrik in St. Gallen. Umstellung der Strassenbeleuchtung von Öllampen (Petrol) auf 212 Gaslampen. Ab 1885 wurde Gas allgemein auch zum Kochen und als Antrieb von Motoren verwendet. 1887 wurden bereits 505 Strassenlampen betrieben.

1859
Publikation von «On the Origin of Species by Means of Natural Selection» von Charles Darwin, Begründer der Evolutionstheorie.

1860
Herausgabe des ersten Berichtebandes: Bericht über die Thätigkeit der St. Gallischen naturwissenschaftlichen Gesellschaft während der Vereinsjahre 1858 – 60. Diese Publikation erscheint in der Folge jährlich, umfasst einen ausführlichen Jahresbericht des Präsidenten über die Aktivitäten (Vorträge, Exkursionen, Lesemappen) und wissenschaftliche Artikel der Mitglieder und /oder Referenten.

1861
Erste Statutenrevision.

1861
Erste systematische meteorologische Datenerfassung in St. Gallen, Bildung einer Kommission für meteorologische Stationen.

1862
Gründung des Ärztevereins der Stadt St. Gallen.

1865
Erfindung der Schiffli-Stickmaschine durch Isaak Gröbli, die 1911 durch die Automaten-Stickmaschine seines Sohnes Arnold Gröbli und des Saurer Werkes abgelöst wurde. Im Jahre 1910 arbeiteten 50% der Erwerbstätigen in der Textilindustrie (und Zulieferbetrieben).

1867/1868
«Schonung der erratischen Blöcke» und Erstellen einer Karte als erste Massnahmen im Naturschutz.

1868
Wassernot im St. Galler Rheintal: verheerende Hochwasser führen zum Projekt der Verbauung und Kanalisierung des Alpenrheins und seiner Seitengewässer.

1869
Jubiläumsfest zum fünfzigjährigen Bestehen der NWG. In der Eröffnungsrede hält Bernhard Wartmann einen Rückblick auf 50 Jahre NWG. In der ersten Ausstellung schweizerischer Vogelarten wurden 300 einheimische Vögel aus 106 Arten gezeigt.

1871
Kredit zum Ankauf von grösseren erratischen Blöcken, die sich in Privatbesitz befinden. Eine Mustersammlung soll zusammengestellt und an geeigneter Stelle aufgestellt werden. Diese kann heute noch auf der Rückseite des Historischen Museums besichtigt werden.

1872
Bernhard Wartmann präsentiert an einem Vortragsabend die ersten (?) Bananen in St. Gallen, die dann auch degustiert werden.

1874
Der Bericht des ärztlichen Vereines wird nicht mehr von der NWG publiziert, sondern im «Korrespondenzblatt für Schweizer-Aerzte».

1875
Ausstellung von lebenden exotischen Sing- und Ziervögeln.

8. Oktober 1877
Eröffnung des neuen Naturhistorischen Museums mit den Sammlungen der NWG, des Kunstvereins, des Historischen Vereins und des Industrie- und Gewerbemuseums an der Museumstrasse.

1877
Der Mitgliederbestand erreicht 500.

1878
Die Kommission wird von 7 auf 9 Mitglieder vergrössert.

1879
Jahresversammlung der SNG in St. Gallen.

1879
Demonstration des elektrischen Lichtes am kantonalen Schützenfest in Flawil.

1880
Verzeichnis der 130 erratischen Blöcke, welche seit 1876 in den Besitz der Gesellschaft gelangt sind.

1881
Nach vielen Jahren des Sammelns erscheint die Arbeit «Kritische Uebersicht über die Gefässpflanzen der Kantone St. Gallen und Appenzell» von Bernhard Wartmann und Theodor Schlatter.

1883
Erste Telefonzentrale im Regierungsgebäude mit 66 Anschlüssen. Ab 1892 Verlegung in die damalige Hauptpost (auf dem heutigen Kornhausplatz am Hauptbahnhof) mit 560 Teilnehmern.

1889
Eröffnung der Gaiserbahn bis Gais, ab 1904 bis Appenzell.

1891
Die leitende Kommission wird auf 11 Mitglieder vergrössert.

1892
Anschaffung eines Mikroskops von Carl Zeiss in Jena für Demonstrationen an den Sitzungen.

1893/94
«Überwölbung der Steinach» und Bau der neuen Lämmlisbrunnenstrasse, weitere Etappen der Eindolung folgen 1903 und 1908.

1894
An der 75. Hauptversammlung der NWG führt der Präsident Bernhard Wartmann die Leistungen der NWG auf: *«Vorträge, das Jahrbuch, die zirkulierenden Zeitschriften, sowie … die Unterstützungen, welche wir dem Museum, den botanischen Anlagen, dem Vogelhaus und dem Wildpark angedeihen lassen. Indem wir durch unsere Arbeit das Volk vom blossen Staunen zur Erkenntnis des Harmonischen und Gesetzmässigen in der Natur erheben, veredeln wir sein Herz und hellen wir seinen Geist, so dass seine Lebensführung sich immer gesunder und vernünftiger gestaltet.»*

1. Mai 1895
Der Wasserbezug aus dem Bodensee wird realisiert. Dadurch wird die bisher kritische Trinkwassersituation in der Stadt St. Gallen verbessert und eine genügende Menge an sauberem Wasser sichergestellt.

1897
Einweihung der elektrischen Strassenbahn mit den beiden Linien: Stocken–Marktplatz–Heiligkreuz und Bahnhof–Marktplatz–Krontal.

1898
Gründung der Handels-Hochschule und der Verkehrsschule St. Gallen.

1899
Erstes städtisches Wasserkraftwerk: Kraftwerk Lochmüli an der Goldach zur Speisung der Wasserpumpen des Wasserwerkes Riet.

1900
Inbetriebnahme des Wasserkraftwerkes Kubel mit dem Stauweiher Gübsensee.

1902
Eine maximale Mitgliederzahl von 763 (davon 31 Ehrenmitglieder) wird erreicht.

1902
Bernhard Wartmann, seit 1869 Präsident der NWG und Garant für die erfolgreiche Entwicklung der Gesellschaft stirbt überraschend im Alter von 72 Jahren.

1903
Eröffnung der Trogenerbahn, die von Anfang an als elektrische Strassenbahn ohne Zahnrad betrieben wurde.

1904
Erwerb einer Reproduktion des Säntisreliefs von Prof. Albert Heim, die im Naturhistorischen Museum aufgestellt wird.

1904
Revision der Statuten. Anpassung des Vereinsjahres an das Kalenderjahr.

1905
Jahresrechnung: Wegen eines grossem Defizits für Publikationskosten werden ein Budget eingeführt und erstmals eine detaillierte Rechnung im Jahresbericht des Präsidenten publiziert.

1905
Beschluss zur Einführung einer Schwemmkanalisation in der Stadt St. Gallen und zum Bau der ersten Kläranlage der Schweiz bei Hofen (Wittenbach).

1905
Einstein publiziert seine ersten Arbeiten zur Relativitätstheorie.

1906
89. Jahresversammlung der Schweizerischen Naturforschenden Gesellschaft in St. Gallen. Der Berichteband wird als Festausgabe an alle Teilnehmer abgegeben.

1906
Die NWG tritt der neu gegründeten «schweizerischen Vereinigung für Heimatschutz» bei: *«Schutz des Heimatlandes vor jeder hässlichen Entstellung durch Bauten, technische Installationen, Geschäftsreklamen usw.»*

1906
Eröffnung des ersten noch bestehenden öffentlichen Hallenschwimmbades der Schweiz, des Volksbads.

1907
Als Folge der Bestrebungen der NWG und des Schweizerischen Alpenclubs (SAC) sowie anderer Naturfreunde erlässt der Regierungsrat des Kantons St. Gallen eine Verordnung über Pflanzenschutz. Die NWG gründet eine Naturschutzkommission, deren Präsident wird Hugo Rehsteiner.

1908
Einweihungsfeier des Denkmals für den früheren Präsidenten, Professor und Museumsdirektor Dr. B. Wartmann, die an einem Maisonntag wegen vorausgegangenen starken Schneefalls im Vestibül des naturhistorischen Museums stattfand.

1909
Gründung des Schweizerischen Bundes für Naturschutz (SBN, heute Pro Natura).

1910
Es wird beschlossen, auf die Zusammenfassung der Vorträge in den Jahrbüchern zu verzichten.

1910
Einweihung der Bahnlinie Romanshorn – St. Gallen – Wattwil der Bodensee-Toggenburgbahn.

1911
Einweihung des neu gegründeten Heimatmuseums im Kirchhofer-Haus.

1911
Am 8. Mai werden auf Rappenloch-Älpli ob Weisstannen, im Gebiet der Grauen Hörner 5 Steinböcke ausgesetzt.

1912
Erster Vortrag einer Frau: Clara Zollikofer: Erinnerungen an eine Kaukasus-Reise, mit Lichtbildern, abgedruckt im Jahrbuch.

1914
Das Schutzgebiet für Wasser- & Sumpfvögel im Kaltbrunnerriet entsteht.

1918
Nur 5 Vortragsabende wegen der Spanischen Grippe.

1919
Letzte Publikation von meteorologischen Tabellen für das Jahr 1918.

1919
Neben den ordentlichen Sitzungen mit einem öffentlichen Vortrag werden neu Referier-Abende mit rein wissenschaftlichen Referaten und nachfolgender Diskussion eingeführt, welche allein den Mitgliedern vorbehalten sind.

1920
neue Statuten.

1921
Das 103. Vereinsjahr ist rekordverdächtig: 8 ordentliche Sitzungen und 6 öffentliche Vorträge (durchschnittliche Besucherzahl 160!), 8 Referierabende, 5 Exkursionen.

1921–30
Die Not der Nachkiegsjahre und besonders die Krise der Stickerei-Industrie führen zu einem dramatischen Rückgang des Wohlstands in St. Gallen. Obwohl das Vereinsleben blüht und die Vorträge Zuhörerrekorde erzielen, ist auch die NWG von einem steten Mitgliederrückgang und laufenden Defiziten betroffen, was einen rigorosen Sparkurs zur Folge hat.

1930
111. Jahresversammlung der SNG in St. Gallen. Präsident Rehsteiner hält die Eröffnungsrede über die Geschichte der NWG: *100 Jahre naturwissenschaftliche Bestrebungen in st. gallischen Landen.* Diese Zusammenfassung wird als Ersatz für das verpasste Jubiläum von 1919 angesehen. Publiziert in Verhandlungen der SNG 1930: 167–190.

1932/35
Die NWG erwirbt das Rotmoos und schafft damit ein Hochmoor-Pflanzenschutzgebiet.

1933
Paul Scherrer hält seinen ersten von insgesamt sieben Vorträgen vor der NWG zum Thema: Was wissen wir von den Atomen?

1935
Gründung des Pflanzenschutzgebietes Murgseen durch die NWG.

1938
Der SBN erwirbt das Schutzgebiet Kaltbrunnerriet; 1953 übergibt die NWG sämtliche Rechte und Pflichten an den SBN.

1939
Als Folge der Krisenjahre und der weiterhin knappen Finanzen (Mitgliederschwund) fassen die Berichtebände jeweils mehrere Jahre zusammen. Jahresberichte des Präsidenten werden nur stark verkürzt abgedruckt. Exkursionen und Vortragsabende werden reduziert, ebenso wie der Umfang der Lesemappen

1945
Spatenstich für den neuen botanischen Garten im Stephanshorn, auf dem Gelände der Stadtgärtnerei

1947
Die Mitgliederzahl der NWG erreicht mit ca. 300 ein Minimum.

1948
Die SNG ist wieder Gast in St. Gallen. Festschrift «Corona Amicorum» zu Ehren von Emil Bächlers 80. Geburtstag.

1951
Gründung des Schweizerischen Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung (SNF).

1958
Gründung einer Appenzellischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Herisau

1966
Erste mehrtägige Auslandexkursion nach den Kanaren (Teneriffa).

1969
Jubiläumsfeier zum 150-jährigen Bestehen NWG. Deshalb findet auch die Jahresversammlung der SNG wieder in St. Gallen statt. Als Jubiläumsgabe erscheint Berichteband 79, unter anderem mit der ersten Grundwasserkarte des Kantons St. Gallen und dem letzten Bericht der Naturschutzkommission; diese wird in der Folge aufgelöst.

1971
Finanzmangel zwingt die Bürgergemeinde zur Schliessung des baufälligen Naturmuseums im Stadtpark.

1973
Dr. Renate Schmid, Ing. chem. ETH und Biologin, übernimmt als erste Frau das Präsidium der NWG.

1979
Erstellung des Planetenwegs vom Botanischen Garten über Mörschwil bis nach Obersteinach.

1988
Start der öffentlichen Vortragsreihen an und mit der HSG.

1989
Die NWG publiziert Seitters «Flora der Kantone St. Gallen und beider Appenzell» (2 Bände).

1994
175 Jahre NWG mit besonderen Projekten: Schülerwettbewerb «Natur soll leben». Projekt Rotmoos: Untersuchung des Hochmoores. Jubiläumsexkursion Sizilien und Liparische Inseln. Broschüre zu den Pflanzenaquarellen aus der Flora der Kantone St. Gallen und beider Appenzell.

1995
Durchführung des Jahreskongresses der Schweizerischen Akademie für Naturwissenschaften (SANW, vormals SNG) in St. Gallen.

2002
Kauf des Wenigerweihers, Realisierung des Aufwertungsprojektes «Wenigerweiher plus» in mehreren Etappen.

2003
Die NWG lässt ein «Geotopinventar Kanton St. Gallen» erstellen; Auszüge und eine Übersichtskarte werden in Berichteband 90 publiziert.

2011
Eröffnung des Industrie- und Naturweges, der vom Wenigerweiher bis zur Talstation der Mühlegg-Bahn hinunterführt.
37 Tafeln an 28 Standorten informieren über lokale Besonderheiten aus Natur und Technik.

24. November 2012
Die Stimmbevölkerung der Stadt St. Gallen sagt ja zum Bau eines neuen Naturmuseums.

11. November 2016
Einweihung des neuen Naturmuseums an der Rorschacherstrasse.

2019
Die NWG feiert ihr 200-jähriges Bestehen, unter anderem mit einer Vortragsreihe zur eigenen Geschichte und einem Jubiläumsband.

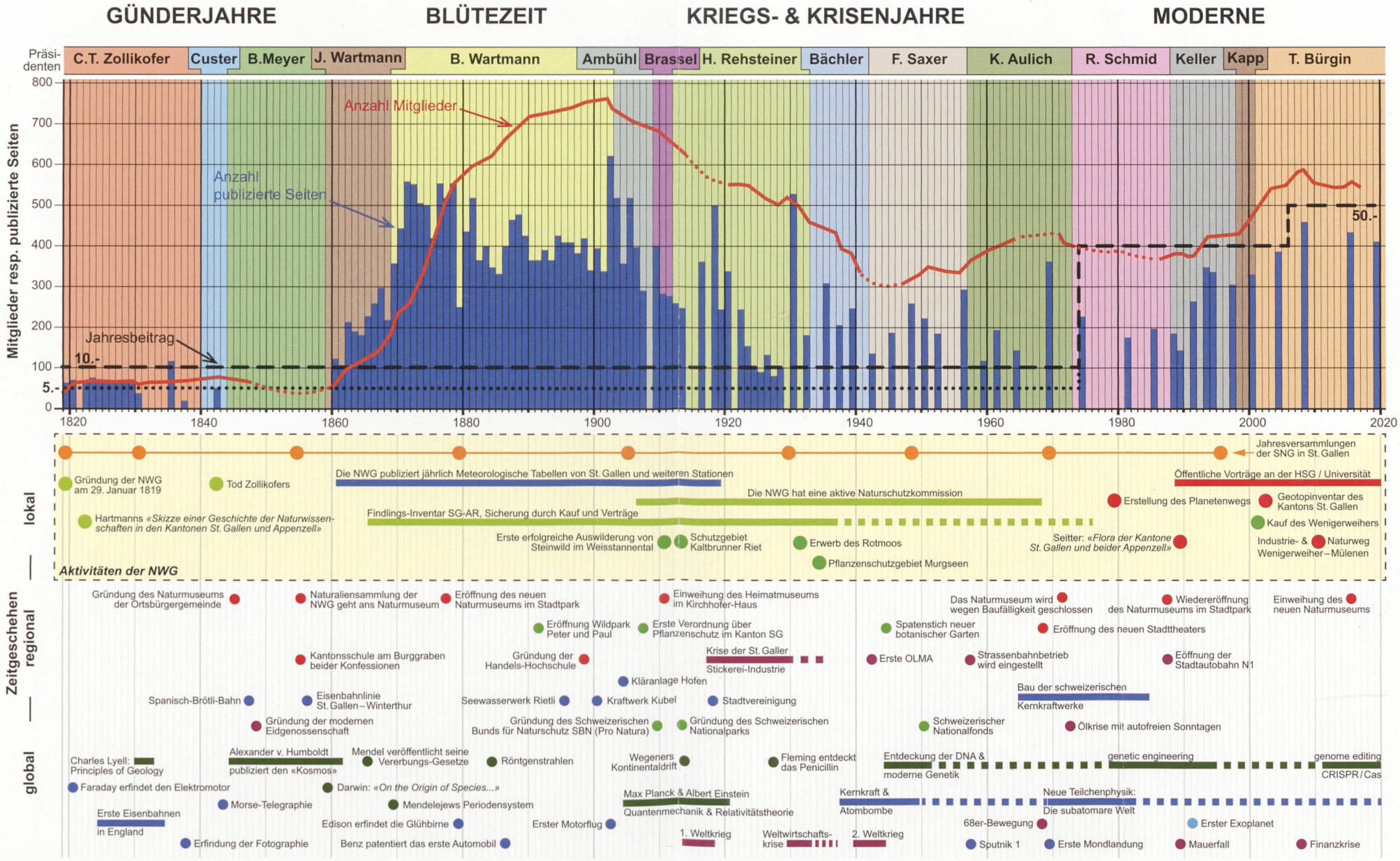

Abbildung 1:
Chronologische Übersicht über die Entwicklung der NWG vor dem Hintergrund des regionalen bis globalen Zeitgeschehens.